



Foto: Fotografiner Pöck / im Waldweg

Seit dem TV-Serien-Hit „Rote Rosen“ erlebt Lüneburg einen Besucherboom. Dass die Salzstadt aber mehr kann, zeigen Susanne Kroyer, Steffen Lübbert, Regionsvorstand Olli Taegtow und Manuela Schäffer (v.l.n.r.). Sie machen hier konsequent unaufgeregt sehr erfolgreiche Arbeit für ihre Mitglieder.



Fünf Landesbezirke, 50 Regionen:  
www.ngg.net/vorOrt

## Auf einen Blick

**Region Lüneburg**  
Mitglieder: ca. 3550  
Fläche: ca. 8.500 km<sup>2</sup>  
Lebensgefühl: Sturmfest, erdverwachsen und mit ruhiger Hand

# Wir sind ganz nah dran

► Klein, aber fein: Wer die alte Salzstadt Lüneburg besucht, den erwartet eine besondere Atmosphäre. Inmitten der historischen Altstadt ist auch die NGG-Region Lüneburg zuhause. Von hier aus betreut das Team um Geschäftsführer Steffen Lübbert eine Region, in der das Süße großgeschrieben wird.

Jeder, der sich mit seinem Wunsch nach Hilfe oder Unterstützung an das dreiköpfige Team wendet, wird zunächst von Susanne Kroyer freundlich und maximal entspannt empfangen. „Egal, ob am Telefon oder persönlich hier im Büro, ich habe eigentlich zu allen Mitgliedern einen wunderbaren Kontakt. Und sollte ein Gespräch mal schwierig sein, hole ich die meisten wieder gut auf den Boden zurück“, lacht die Verwaltungsangestellte, die schon seit 2010 in der zweitkleinsten NGG-Region des Nordens tätig ist. Gut aufgehoben und zu 110 Prozent versorgt – so sollen die 3550 Mitglieder sich hier fühlen. Was dafür nötig ist? Nah dran sein und immer ein offenes Ohr haben, ist

sich Steffen Lübbert sicher. „Die Beteiligung der Mitglieder ist uns wichtig und vor allem, dass sie spüren, dass wir ihre Themen mit Leidenschaft angehen. Wir gehen Schritt für Schritt, unaufgeregt unseren Weg, sind verbindlich und widerstandsfähig. Dafür stehen wir, und darauf können sich unsere Mitglieder verlassen.“ Seit Januar 2017 ist er Geschäftsführer der von der Lebensmittelindustrie geprägten Region zwischen Hamburg, Hannover und Bremen, die im vergangenen Jahr 7,6 Prozent Mitgliederzuwachs verzeichnen konnte. Bei Aktionen sind alle gemeinsam vor Ort: Gewerkschaftssekretärin Manuela Schäffer, Susanne Kroyer und Steffen Lübbert. „Aktuelles Beispiel ist die

gemeinsam mit unseren Mitgliedern hart erkämpfte Standortsicherung bis 2021 bei Froneri-Schöllner am Standort Uelzen“

Der vom Arbeitgeber im August 2017 präsentierte Sanierungsplan sah unter anderem mehr als 100 Entlassungen, die Überführung von 84 Saisonkräften in Leiharbeit sowie die Einführung einer 40-Stunden-Woche bei gleichzeitiger Streichung des Weihnachtsgeldes vor. Acht Monate zäher Verhandlungen, inklusive 27 Stunden Warnstreik, liegen hinter dem NGG-Team. Am 1. Mai 2018 gaben die Mitglieder ihre Zustimmung zum erzielten Kompromiss.

### Unsere Arbeit lebt vom Familiären

Milch, Getränke, Brot, Obst, Zucker, Süßwaren, und – im Herzen der Lüneburger Heide – natürlich auch Hotellerie und Gaststätten: In der Region gibt es einen guten Branchen-Mix – mit Hang zum Süßen. Neben dem Eisproduzenten Froneri-Schöllner (Mövenpick) gehören Mondelez Deutschland (Philadelphia), Nordzucker sowie Harry Brot zu den Leuchtturmbetrieben. Ebenso dazu zählen die Milchwirtschaft mit Uelzena und Hochwald. Vor Ort in Lüneburg wächst Coca-Cola durch den Erfolg seiner Marke Vio Wasser. Der Getränke riese wird wie auch der Bereich Gastgewerbe von Manuela Schäffer betreut. „Gerade haben wir mit der

Behinderung von Betriebsratswahlen in einem namhaften Hotel hier in der Stadt zu tun“, berichtet die Gewerkschaftssekretärin, die seit mehr als 20 Jahren in der Region tätig ist. Eher unbekannt, aber mit 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein wichtiger Arbeitgeber in der Region, ist die Döhler Dahlenburg GmbH. Im 25 Kilometer ent-

lich; letztlich ziehen alle an einem Strang. Wir sind hervorragend vernetzt und nutzen das für die Mitglieder. Jeder kann mal in Not geraten. Da ist es super, wenn man weiß, dass anderswo Mitarbeiter gesucht werden“, berichtet der geborene Berliner und alte „NGG-Hase“.

### Die Betriebsräte fit machen

Neben der Tarifpolitik geben auch in Lüneburg die Zukunftsthemen der NGG die Eckpfeiler der Arbeit vor: Ganz oben steht dabei die Digitalisierung. „Die Betriebsräte müssen fit gemacht werden, damit sie die Kolleginnen und Kollegen abholen können“, erklärt Lübbert. Ziel sei es, die Chancen zu erkennen und gleichzeitig die Mitbestimmung zu stärken, um die Risiken zu kontrollieren. Deshalb bietet die Region in Kooperation mit der IG Metall ein 24-monatiges Projekt an, das sich speziell an Betriebsräte richtet. Damit gelingt auch die Vernetzung über das eigene Grenium hinaus. Hinzu kommt, dass auch Schulungsangebote für alle Mitglieder angeboten werden.

In der Region Lüneburg aber ist vor allem eines spürbar: der besondere Spirit. Spaß bei der Arbeit könnte man das auch nennen. Oder? Susanne Kroyer lacht und sagt: „Ich arbeite in einem tollen Team in der schönsten Stadt der Welt!“

» Wichtig ist, dass die Zusammenarbeit offen und ehrlich ist!«

Regionsvorstand Olli Taegtow, Betriebsratsvorsitzender bei der Döhler Dahlenburg GmbH

fernten Dahlenburg werden Früchte und andere Lebensmittel getrocknet und zu Ingredienzien beispielsweise für Müsli verarbeitet. Der langjährige Regionsvorstand Olli Taegtow ist seit 16 Jahren Betriebsratsvorsitzender bei Döhler. Zum Jahresbeginn 2018 konnte mit dem Arbeitgeber erstmals für die Unternehmensgruppe ein Haustarifvertrag abgeschlossen werden. „Für mich lebt unsere Arbeit vom Familiären! Der Umgang – auch im Vorstand – ist offen und ehr-



Regiongeschäftsführer Steffen Lübbert (links) und Vorstand Olli Taegtow setzen auf offenen und ehrlichen Austausch. Auch im Regionsvorstand ziehen alle an einem Strang, sagt Taegtow. Für die Mitglieder zähle sich die Vernetzung vor allem aus, wenn's mal brenzlich wird.